

Meine Zeit beim SC Steinebach



Daum J. Hellmeier E. Kirsch L. und Dengler K.
auf dem Sportplatz am Wörthsee

*Pokalturnier des
Sport-Club Steinebach*



SC Steinebach und DJK Dornwang



1. Spiel: SV Jnning - DJK Dornwang

2:1



TSV Oberaltling I
Ansprache durch H. Ferch
4. Platz



*SV Inning
Turniersieger mit Glück
im Endspiel gegen SC Steinebach*



DJK Dornwang

3. Platz



SC Steinebach mit
Schiedsrichter Graf Botschi

2. Platz



*Daum J. SC Steinebach. u. Häusler SV Inning
Endspiel Steinebach-Inning 3:4*



Wimpel austausch
zwischen Dornwang und Inning
Sieger Inning mit 2:1



SC Steinebach mit DJK Dornwang



*SC Steinebach mit gestiftetem
Dress von R. Feldmeier*



SC Steinebach auf dem alten Sportplatz
am Wörthsee

SC Steinebach ganz in Weiß





Die Mannschaft des SC Steinebach I 1966



SC Steinebach - DJK Dornwang

Ausflug des SC Steinebach nach



Dornwang

Maskenball des SC Steinebach



Fleischmann 1967

Die Masken des SC Steinebach





Eine närrische Tischgesellschaft



Steinebach's närrisches Fussballvolk



Prämierte Narren des SCS



Fasching 1968
des SL Steinebach im
Easthof-Raabe



Unter Wilden
fühlt man sich wohl



*Der Nikolaus zu Besuch
bei der Weihnachtsfeier
der Tischtennis-Abteilung*

„Hellmeier“ warst du böse?





Weihnachtspiel

Auch Ottmar war nicht artig





Gerh. Rieder Gedächtnis - Wanderpokal

gewonnen 1968

Sport-Club Steinebach





*Die Mannschaft
der Schiedsrichter-Gruppe
Ammersee*

„25“

*Schiedsrichter unter sich
auf dem Sportplatz in Iffeldorf*





„Aufmarsch der Gladiatoren“
„Bayern“ gegen „60“
auf dem Sportplatz in Ettersschlag

Hier die „Löwen“ mit ihrem
Maskotchen





„Aufmarsch der Gladiatoren“
„Bayern“ gegen „60“
auf dem Sportplatz in Etterschla

Hier die „Löwen“ mit ihrem
Maskotchen





Die beiden Spielführer bitte

Hier sind die Löwen ja nach
ganz zuversichtlich

aber sie kommen böse unter
die Räder



„20“ Jahre SC Steinebach

Steinebach - Wessling

auf dem neuen Sportplatz in
Etterschlag



Inning - Freundschaft

2:2

Inning durch Elfmeterschießen
im Endspiel





*Ansprache und Eröffnung
des Turniers*

Endstand des Turniers

*1. Inning 5:3 2. Wessling
3. Steinebach 5:1 4. Freundschaft*

*Steinebach - Wessling 2:5
beim Blumenaustausch
der Torhüter*





TTC Steinebach

Turniersieger

Immekamp - Krachler - Bilicky
2. Vorsitz. Sperling
Reute - Dilg - Hellmeier

TSV Moorenweis
IV. Sieger



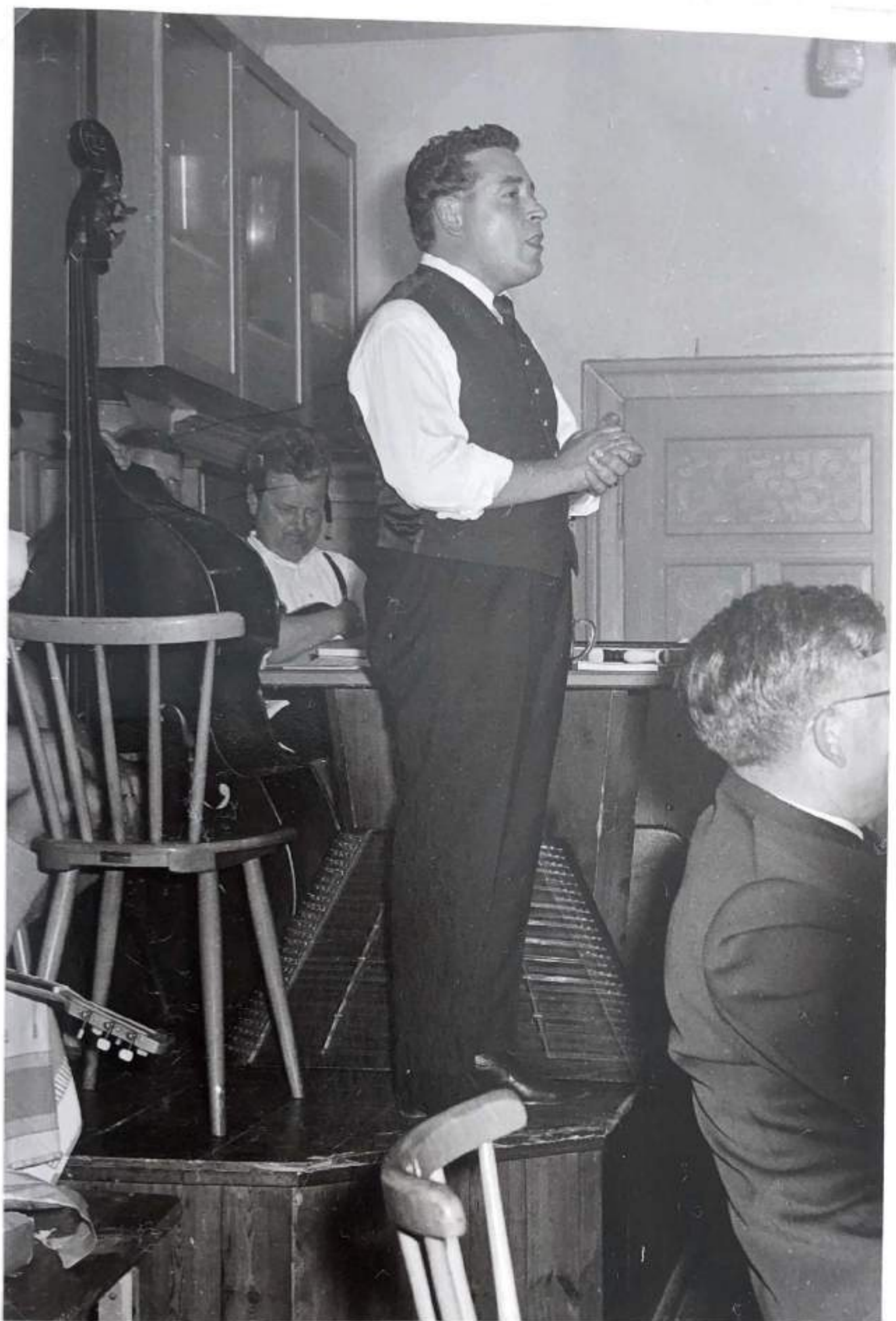


*Die Hochstadter „Buam“
beim Vereinsabend
des Sport-Club Steinebach*

*Gestiftete Pokale
für die
Jubiläums-Turniere*



Der „Gstanzl“ Franzl aus Niederb.





*Wie man sieht war der Vereinsabend
ein toller Erfolg*



FC Freundschaft und der SC Steinebach

Bau des neuen Sportheim's



Der Rohbau ist schon fertig



Steinebach AH - Schretzheim AH 1:1
Abends zu Gast beim Sommernachtsball



Steinebachs Schüler—1971 3. Platz



1974 in Adelshofen 2:0 gewonnen



Schretzheims A-H

1971

in Steinebach zu Gast

1:1



In Jesenwang 1972
1:1



Halbzeit in Jesenwang



*Beim Einmarsch in
Josenwang*



Gemütllicher gehts nicht mehr



Winterling am Boden



Wastian macht Pause









Sport-Club









Der SC Wörthsee hat einen festen Platz im Gemeindeleben. Bester Beweis: Bürgermeister Josef Wirth übernahm die Schirmherrschaft für die Festwoche zur Sportplatzeinweihung. Sportliche Erfolge und ein geselliges Vereinsleben können sich sehen lassen. In gewissem Sinne hat der Sport-Club sogar Schrittmacherdienste bei der Gebietsreform geleistet. Als Ettersschlag und Steinebach zusammen mit Walchstadt zu einer politischen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, änderte auch der Verein seinen Namen.

Er tat es sogar schon vorher und bekam Schwierigkeiten mit dem Bayerischen Landessportverband. Früher nannte man sich SC Steinebach. Die Mitgliederzahl stieg rapide. Viele Sportfreunde kamen aus Ettersschlag und Walchstadt. Der Verein wurde in SC Wörthsee umgetauft und fand keine Anerkennung beim BLSV, weil im Vereinsnamen die Ortsbezeichnung nicht enthalten war. Mittlerweile löste sich der Konflikt von selbst durch die Gebietsreform.

Heute steht 1. Vorsitzender Horst Sperling im Club an der Spitze. Hauptsportart ist Fußball. Die von Mathias Friedrich geleitete Sparte hat keinen Nachwuchsmangel. Allein 70 Schüler sind mit Eifer bei der Sache. Hinzu kommt eine von Josef Steinhanses trainierte Jugendmannschaft. Die Schülerabteilung mit ihren Betreuern Eduard Hellmeier, Werner Riedel und Josef Freymann ist der Stolz des Vereins und für Kassier Kurt Dengler in zweifacher Hinsicht teuer. Der Sport-Club ist bemüht bei der Jugendarbeit eine Lücke auszufüllen, die von der Gemeinde erst nach Fertigstellung des neuen Grundschulgebäudes samt Turnhalle geschlossen werden kann.

Beträchtliche Zuschüsse seitens der Gemeinde und des Landkreises sind der Lohn an die Sportler. Neben der AH-Elf spielen beim SCW noch zwei Senioren-

mannschaften. Bangen und hoffen des treuen Anhangs gelten natürlich Sonntag für Sonntag der ersten Mannschaft. Trainer ist Joachim Köhler (24), der vom TSV Herrsching an den Wörthsee wechselte. Vor Jahren gelang den Steinebachern für kurze Zeit ein Ausflug in die B-Klasse.

Zur Zeit spielt der SC Wörthsee mit wechselndem Erfolg in der C-Klasse Ammersee. Mal selbst Favorit, mal Favoritenschreck. Zum Aufstieg fehlte in den letzten Jahren meist das berühmte Quentchen Glück, manchmal auch die Beständigkeit. „Manager“ Otto Trautner und der zweite Vorsitzende Werner Kaufmann glauben fest daran, daß der SCW mit dem neuen Sportplatz auch seine Tabellenposition verbessern wird.

Trautner hat bei der Gestaltung der Sportanlage an der B 12 die meiste Arbeit geleistet. Weniger im Blickpunkt, aber recht aktiv, ist die von Kurt Bilicky und Fritz Schöpf geführte Tischtennis-Abteilung. Ein Damenteam und zwei Herrenmannschaften fröhnen diesem schnellen Sport. Training (mittwochs, 20 Uhr) und Punktspiele finden im Pfarrsaal statt. Hauptproblem beim Wörthsee-Tischtennis ist Nachwuchsmangel. Jugend und Schüler spielen lieber Fußball als „Ping-Pong“.

Sorgenkind des SCW ist die Ski-Abteilung. Vor einigen Monaten verstarb der Gründer und langjährige Leiter dieser Abteilung, Korbinian Winklhofer. Die Generalversammlung bat danach den SCW-Schriftführer Dirk Marsen, die Abteilung kommissarisch zu betreuen und einen neuen Spartenleiter zu suchen. Bis jetzt ist noch kein Nachfolger für Korbinian Winklhofer gefunden. Der Verein hat keine überzogenen Ambitionen und keine sich bekämpfenden Fraktionen in der Mitgliedschaft. Probleme und kleinere Schwierigkeiten sind denen anderer Vereine ähnlich.

B
Sp
pla
spie
Fes
gen
die
Zel
sell
Bü
die
ver

B
W

Bombenstimmung am Wörthsee. Der Sportclub weiht seinen neuen Rasenplatz ein. In den nächsten vier Tagen spielt sich das Gemeindeleben auf der Festwiese ab. Die Feier beginnt morgen um 9 Uhr mit einem Feldgottesdienst (bei ungünstiger Witterung im Zelt) und endet am Sonntag mit geselligem Beisammensein. Wörthsee-Bürgermeister Josef Wirth übernahm die Schirmherrschaft „weil der Sportverein sehr viel für unsere Jugend

tut“. Zu den sportlichen Attraktionen zählt ein Fußballspiel gegen den TSV 1860 München. Die Münchner haben zugesagt, mit stärkster Besetzung anzutreten. Vorstandschaft und Mitglieder des SCW freuen sich: „Jetzt mit dem neuen Platz geht es auch in der Tabelle aufwärts.“ Verein und Gemeinde sind sich einig: „Bis zur Einweihung des neuen Schulhauses samt Turnhalle, übernimmt der SCW die körperliche Ertüchtigung der Jugend.“

Das Grundstück an der B12 nahe bei Ettersschlag wurde vom Besitzer des Gutes Schluifeld zur sportlichen Nutzung überlassen und mit viel Idealismus der Vereinsmitglieder zum Rasenplatz hergerichtet. Neue Tore wurden aufgestellt. Der SC Wörthsee besitzt jetzt als einziger Verein in der Umgebung abgerundete Torpfosten. Eine Erfindung, die seit der Fußball-Weltmeisterschaft 1966 in England Furore macht.

Mit neuem Platz geht es aufwärts

Von unserem Mitarbeiter Paul Schmidt



BEGUTACHTET DIE NEUEN PFOSTEN
Wörthsee-Trainer Joachim Köhler (24)

Von Donnerstag 9 bis Sonntag 19 Uhr

Donnerstag: 9 Uhr, Festgottesdienst mit Platzweihe. Es spielt die Unterbrunner Blaskapelle. Nach den Grußworten des 1. Vorsitzenden Horst Sperling, des Schirmherrn Bürgermeister Josef Wirth und des Kreisvorsitzenden Bruno Dietz vom BLSV ist Einzug ins Festzelt, wo im Fall schlechter Witterung auch der Gottesdienst stattfindet.

10.30 Uhr: „Ozapft werd“ durch Josef Wirth. Anschließend Spanferkelessen.

14.30 Uhr Damenfußball: MTV Dießen gegen FV Walleshausen.

16 Uhr Fußballspiel: SC Wörthsee gegen TSV 1860 München.

20 Uhr: Festabend mit den Geschwistern Ott.

Freitag: 18 Uhr, Fußballspiel der Schiedsrichter Gruppe Ammersee gegen Bundesliga-Schiedsrichter aus München.

20 Uhr: Bayerischer Abend mit den „Münchner Kindln“.

Samstag: 16 Uhr, Fußballspiel SC Wörthsee AH gegen Siemens-Fuhrpark.

20 Uhr: Pop-Festival mit der „Love-Generation“.

Sonntag: 10.30 Uhr, Box-Großkampf Pikkolo Fürstenfeldbruck gegen Karlsruhe.

15 Uhr: Punktspiel SC Wörthsee gegen TSV Schondorf.

Danach gemütliches Beisammensein im Festzelt und Finale.



KOMMT AUCH
1860-Trainer Rudi Gutendorf (46)

Oktoberfest en miniature

Feste sind zum Feiern da. Und am Wörthsee versteht man was davon. Neuester Anlaß für Blasmusik und Spanferkelessen ist die Sportplatz-Einweihung des SC Wörthsee. Nach fast 25jährigem Bestehen ihres Vereins haben die Sportler jetzt eine „Heimat“ gefunden, wie sie gar nicht schöner sein könnte. Der große Rasenplatz liegt bei Ettersschlag unweit der Bundesstraße 12. Dort spielt die Muder in den kommenden Tagen. Freunde edlen Gerstensaftes finden im großen Bierzelt ein schattiges Plätzchen.

Oktoberfest in Miniaturausgabe,
jüngsten Sportler auf

Die Idylle von den Städtern überflutet

Früher gab es Grenzen zwischen Steinebach und Ettersschlag. Seit dem 1. Januar sind beide Orte zur Gemeinde Wörthsee zusammengeschlossen. Bürgermeister Josef Wirth sagt dazu: „Der Zusammenschluß hat sich bewährt. Es gibt keine Rivalitäten.“ Die 14 Mitglieder des Gemeinderates, darunter zwei Damen, sind nicht parteigebunden. Die rund 3000 Einwohner zählende Gemeinde hat in den nächsten Jahren viel vor. Ein neues Schulhaus für vier Doppelklassen ist geplant. Dazu eine Turnhalle (27 x 15 m groß) und Freisportanlagen. Kostenpunkt: fünf bis sechs Millionen Mark. Vorerst übernimmt der SC Wörthsee die sportliche Ertüchtigung der Jugend. Das Grundstück auf dem der neue Sportplatz angelegt wurde, ist von Gutsbesitzer Josef Filser für Zwecke des Schulsports zur Verfügung gestellt worden. Bürgermeister Wirth sagt: „Das rechnen wir ihm hoch an.“ In der Hauptsache finanziert Wörthsee



mit neuem Platz geht es aufwärts

Von unserem Mitarbeiter Paul Schmidt



ET DIE NEUEN PFOSTEN
ner Joachim Köhler (24)

oberfest miniature

um Feiern da. Und am
at man was davon. Neue-
Blasmusik und Spanfer-
Sportplatz-Einweihung
Nach fast 25jährigem
ereins haben die Sport-
imat" gefunden, wie sie
sein könnte. Der große
bei Etterschlag unweit
12. Dort spielt die Mu-
enden Tagen. Freunde
es finden im großen
ges Plätzchen.

in Miniaturausgabe,
jüngsten Sportler auf
n Spaß haben. Abends
altung geboten. Unter
morgen ein Festabend
hsee bestens bekann-
Geschwister Ott" auf
gs darauf gastieren bei
Abend im Festzelt die
unter Leitung von
indln" bringen Sketchs
Der Samstagabend
moderner Musik. Um
Pop-Festival mit der
Eine internationale
hen, zwei junge Män-
e gleichberechtigt sind,
er Frank Cornely als
keit mit Unterbrunner
mpf am Sonntagabend
nterbrunner Musikan-
urch ihre flotten Wei-
Schützenzelt auf der

ktion Nummer 1 ist das
Donnerstag um 16 Uhr
Wörthsee und dem TSV
e Sechziger sagten ihr
zu. Für sie ist es ein
t von der Partie ist
Gutendorf (46). „Rudi“

Von Donnerstag 9 bis Sonntag 19 Uhr

Donnerstag: 9 Uhr, Festgottesdienst mit Platzweihe. Es spielt die Unterbrunner Blaskapelle. Nach den Grußworten des 1. Vorsitzenden Horst Sperling, des Schirmherrn Bürgermeister Josef Wirth und des Kreisvorsitzenden Bruno Dietz vom BLSV ist Einzug ins Festzelt, wo im Fall schlechter Witterung auch der Gottesdienst stattfindet.

10.30 Uhr: „Ozapft werd“ durch Josef Wirth. Anschließend Spanferkelessen.

14.30 Uhr Damenfußball: MTV Dießen gegen FV Walleshausen.

16 Uhr Fußballspiel: SC Wörthsee gegen TSV 1860 München.

20 Uhr: Festabend mit den Geschwistern Ott.

Freitag: 18 Uhr, Fußballspiel der Schiedsrichter Gruppe Ammersee gegen Bundesliga-Schiedsrichter aus München.

20 Uhr: Bayerischer Abend mit den „Münchner Kindln“.

Samstag: 16 Uhr, Fußballspiel SC Wörthsee AH gegen Siemens-Fuhrpark.

20 Uhr: Pop-Festival mit der „Love-Generation“.

Sonntag: 10.30 Uhr, Box-Großkampf Pikkolo Fürstenfeldbruck gegen Karlsruhe.

15 Uhr: Punktspiel SC Wörthsee gegen TSV Schondorf.

Danach gemütliches Beisammensein im Festzelt und Finale.



KOMMT AUCH
1860-Trainer Rudi Gutendorf (46)

Die Idylle von den Städtern überflutet

Früher gab es Grenzen zwischen Steinebach und Etterschlag. Seit dem 1. Januar sind beide Orte zur Gemeinde Wörthsee zusammengeschlossen. Bürgermeister Josef Wirth sagt dazu: „Der Zusammenschluß hat sich bewährt. Es gibt keine Rivalitäten.“ Die 14 Mitglieder des Gemeinderates, darunter zwei Damen, sind nicht parteigebunden. Die rund 3000 Einwohner zählende Gemeinde hat in den nächsten Jahren viel vor. Ein neues Schulhaus für vier Doppelklassen ist geplant. Dazu eine Turnhalle (27x15 m groß) und Freisportanlagen. **Kostenpunkt:** fünf bis sechs Millionen Mark. Vorerst übernimmt der SC Wörthsee die sportliche Ertüchtigung der Jugend. Das Grundstück auf dem der neue Sportplatz angelegt wurde, ist von Gutsbesitzer Josef Filser für Zwecke des Schulsports zur Verfügung gestellt worden. Bürgermeister Wirth sagt: „Das rechnen wir ihm hoch an.“ In der Hauptsache finanziert Wörthsee seine kommunalen Aufgaben mit Mitteln des Einkommensteuerausgleichs und der Gewerbesteuer. Industriebetriebe sind selten. Wörthsee ist reine Wohngemeinde. Der S-Bahnanschluß brachte zusätzlichen Autoverkehr auf die Ortsstraßen. Aus der Umgebung benutzen die Pendler besonders den Weg zum Bahnhof. 40 Prozent der örtlichen Kanalisation werden noch errichtet. Siedlungsschwerpunkt ist der Ortsteil Kuckucksheim. Josef Wirth sagt: „An Wochenenden werden wir hier im Naherholungsgebiet förmlich von Münchnern überflutet.“ Nächstes Projekt in Wörthsee ist der Ausbau einer Verbindungsstraße nach Schlagenhofen und die Sanierung des innerörtlichen Straßennetzes.



BÜRGERMEISTER JOSEF WIRTH (60)
Schirmherr der Festwoche in Wörthsee

Stimmung mit Pop made in Wörthsee

Love Generation im Volksfestzelt — Ehrgeizig und musikalisch

Sie sind als ungeheuer ergeizig bekannt und haben Erfolg. Ihre LP „Vibrations“ ist in 16 Ländern auf dem Markt. Die

re alt. Er spielt Baß und Posaune, ist leidenschaftlicher Fotoamateur und mag Musik aller Art, besonders Lou Rawls.

Stimmung mit Pop made in Wörthsee

Love Generation im Volksfestzelt — Ehrgeizig und musikalisch

Sie sind als ungeheuer ergeizig bekannt und haben Erfolg. Ihre LP „Vibrations“ ist in 16 Ländern auf dem Markt. Die „Love Generation“, das sind drei Mädchen und zwei junge Männer, gleichberechtigt in einer Pop-Gruppe, die singt und musiziert. Wie gut, das werden die Volksfestbesucher in Wörthsee am Samstagabend erfahren. Trotz Gleichberechtigung innerhalb der Gruppe, gilt Gregor Cornely als „Boß“.

Gregor stammt aus Leipzig, wohnt in Wörthsee und wurde vorige Woche 27 Jah-

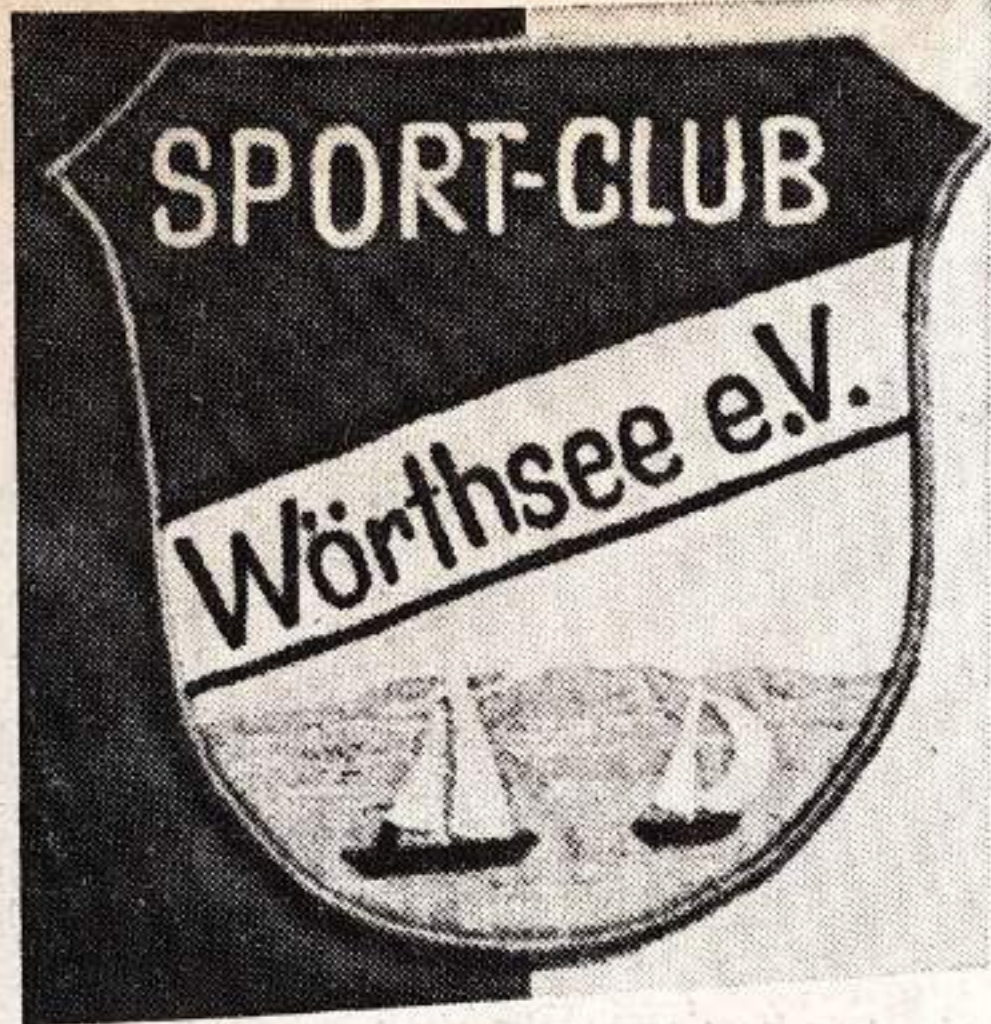


SORGEN FÜR STIMMUNG
Die Pop-Gruppe „Love Generation“

re alt. Er spielt Baß und Posaune, ist leidenschaftlicher Fotoamateur und mag Musik aller Art, besonders Lou Rawls. Als Dänemarks Beitritt zur EWG im Fernsehen live übertragen wurde, bestritten „Love Generation“ den musikalischen Teil der Sendung.

Love Generation-Mitglied Birgit Laury ist Dänin. Ihr Hobby: Sportfischen, obwohl sie nicht schwimmen kann. Auch ein echtes Münchner Kindl fehlt nicht in der Love Generation. Sie heißt Christiana und fährt am liebsten auf dem Motorrad. Als musikalische Favoriten gelten bei ihr Country und Western Music. Christiana spielt Gitarre und Klavier.

Dritte im Fünfer-Bund der singenden und musizierenden Generation ist ein Mädchen namens Gitta. Ihre Hobbies: Schneidern, Dichten, Kochen. Gitta Walther kommt aus der DDR und mag klassische Musik. Den kürzesten Vornamen hat ein junger Mann aus Glasgow. Er nennt sich „Don“, hält viel von Soul und Blues und zu seinen Hobbies zählt der Sport. Don kocht sein Essen auch gerne selber. Die Love Generation singt überwiegend in englischer Sprache. Dazu meint Gregor Cornely: „Englisch eignet sich für unsere stark rhythmisch betonte Musik bestens.“ Wie die Pop-Gruppe zu ihrem Namen „Love Generation“ kam, wissen die Mitglieder selber nicht genau. Sie fühlen sich auch nicht identisch mit den früheren Cornely-Singers. Gregor Cornely: „Das alte Cornely-Schiff haben wir längst verbrannt.“



Der SC Wörthsee hat einen festen Platz im Gemeindeleben. Bester Beweis: Bürgermeister Josef Wirth übernahm die Schirmherrschaft für die Festwoche zur Sportplatzeinweihung. Sportliche Erfolge und ein geselliges Vereinsleben können sich sehen lassen. In gewissem Sinne hat der Sport-Club sogar Schrittmacherdienste bei der Gebietsreform geleistet. Als Etterschlag und Steinebach zusammen mit Walchstadt zu einer politischen Gemeinde zusammengeschlossen wurden, änderte auch der Verein seinen Namen.

Er tat es sogar schon vorher und bekam Schwierigkeiten mit dem Bayerischen Landessportverband. Früher nannte man sich SC Steinebach. Die Mitgliederzahl stieg rapide. Viele Sportfreunde kamen aus Etterschlag und Walchstadt. Der Verein wurde in SC Wörthsee umgetauft und fand keine Anerkennung beim BLSV, weil im Vereinsnamen die Ortsbezeichnung nicht enthalten war. Mittlerweile löste sich der Konflikt von selbst durch die Gebietsreform.

Heute steht 1. Vorsitzender Horst Sperling im Club an der Spitze. Haupt-sportart ist Fußball. Die von Mathias Friedrich geleitete Sparte hat keinen Nachwuchsmangel. Allein 70 Schüler sind mit Eifer bei der Sache. Hinzu kommt eine von Josef Steinhanses trainierte Jugend-Mannschaft. Die Schülerabteilung mit ihren Betreuern Eduard Hellmeier, Werner Riedel und Josef Freymann ist der Stolz des Vereins und für Kassier Kurt Dengler in zweifacher Hinsicht teuer. Der Sport-Club ist bemüht bei der Jugendarbeit eine Lücke auszufüllen, die von der Gemeinde erst nach Fertigstellung des neuen Grundschulgebäudes samt Turnhalle geschlossen werden kann.

Beträchtliche Zuschüsse seitens der Gemeinde und des Landkreises sind der Lohn an die Sportler. Neben der AH-Elf spielen beim SCW noch zwei Senioren-

mannschaften. Bangen und hoffen des treuen Anhangs gelten natürlich Sonntag für Sonntag der ersten Mannschaft. Trainer ist Joachim Köhler (24), der vom TSV Herrsching an den Wörthsee wechselte. Vor Jahren gelang den Steinebachern für kurze Zeit ein Ausflug in die B-Klasse.

Zur Zeit spielt der SC Wörthsee mit wechselndem Erfolg in der C-Klasse Ammersee. Mal selbst Favorit, mal Favoritenschreck. Zum Aufstieg fehlte in den letzten Jahren meist das berühmte Quentchen Glück, manchmal auch die Beständigkeit. „Manager“ Otto Trautner und der zweite Vorsitzende Werner Kaufmann glauben fest daran, daß der SCW mit dem neuen Sportplatz auch seine Tabellenposition verbessern wird.

Trautner hat bei der Gestaltung der Sportanlage an der B 12 die meiste Arbeit geleistet. Weniger im Blickpunkt, aber recht aktiv, ist die von Kurt Bilicky und Fritz Schöpf geführte Tischtennis-Abteilung. Ein Damenteam und zwei Herrenmannschaften fröhnen diesem schnellen Sport. Training (mittwochs, 20 Uhr) und Punktspiele finden im Pfarrsaal statt. Hauptproblem beim Wörthsee-Tischtennis ist Nachwuchsmangel. Jugend und Schüler spielen lieber Fußball als „Ping-Pong“.

Sorgenkind des SCW ist die Ski-Abteilung. Vor einigen Monaten verstarb der Gründer und langjährige Leiter dieser Abteilung, Korbinian Winklhofer. Die Generalversammlung bat danach den SCW-Schriftführer Dirk Marsen, die Abteilung kommissarisch zu betreuen und einen neuen Spartenleiter zu suchen. Bis jetzt ist noch kein Nachfolger für Korbinian Winklhofer gefunden. Der Verein hat keine überzogenen Ambitionen und keine sich bekämpfenden Fraktionen in der Mitgliedschaft. Probleme und kleinere Schwierigkeiten sind denen anderer Vereine ähnlich.

Die Idylle von den Städtern überflutet

Früher gab es Grenzen zwischen Steinebach und Etterschlag. Seit dem 1. Januar sind beide Orte zur Gemeinde Wörthsee zusammengeschlossen. Bürgermeister Josef Wirth sagt dazu: „Der Zusammenschluß hat sich bewährt. Es gibt keine Rivalitäten.“ Die 14 Mitglieder des Gemeinderates, darunter zwei Damen, sind nicht parteigebunden. Die rund 3000 Einwohner zählende Gemeinde hat in den nächsten Jahren viel vor. Ein neues Schulhaus für vier Doppelklassen ist geplant. Dazu eine Turnhalle (27×15 m groß) und Freisportanlagen. Kostenpunkt: fünf bis sechs Millionen Mark. Vorerst übernimmt der SC Wörthsee die sportliche Ertüchtigung der Jugend. Das Grundstück auf dem der neue Sportplatz angelegt wurde, ist von Gutsbesitzer Josef Filser für Zwecke des Schulsports zur Verfügung gestellt worden. Bürgermeister Wirth sagt: „Das rechnen wir ihm hoch an.“ In der Hauptsache finanziert Wörthsee seine kommunalen Aufgaben mit Mitteln des Einkommensteuerausgleichs und der Gewerbesteuer. Industriebetriebe sind selten. Wörthsee ist reine Wohngemeinde. Der S-Bahnanschluß brachte zusätzlichen Autoverkehr auf die Ortsstraßen. Aus der Umgebung benutzen die Pendler besonders den Weg zum Bahnhof. 40 Prozent der örtlichen Kanalisation werden noch errichtet. Siedlungsschwerpunkt ist der Ortsteil Kuckucksheim. Josef Wirth sagt: „An Wochenenden werden wir hier im Naherholungsgebiet förmlich von Münchnern überflutet.“ Nächstes Projekt in Wörthsee ist der Ausbau einer Verbindungsstraße nach Schlagenhofen und die Sanierung des innerörtlichen Straßennetzes.



BÜRGERMEISTER JOSEF WIRTH (60)
Schirmherr der Festwoche in Wörthsee

Wörthsee jubelt:

Gegen Weil

erster Saisonsieg

23.9

20

Wörthsee (mm) — Erster Sieg in dieser Saison für den SC Wörthsee. Gegen eine schwächer als erwartet spielende Mannschaft aus Weil landeten die Platzherren in einer fairen Partie einen 3:2 (2:0)-Sieg. Und diese zwei Punkte gingen hochverdient an den SC. Bereits in der 5. Spielminute erzielte Werner Aigner das 1:0. Sein Mannschaftskamerad Gerd Stirner erhöhte in der 20. Minute nach einem indirekten Freistoß auf 2:0. Ein neuerlicher Freistoß für Wörthsee in der 50. Minute führte zum 3:0. Diesmal verwandelte Stirner mit dem Kopf. Die zwei Gegentreffer der Weiler handelte man sich in der 70. und 89. Minute durch Leichtsinnsfehler ein. Die Weiler Reserve gewann in Wörtsee 1:6 (0:3).



C-Klasse Ammersee: SC Wörthsee in neuen Trikots

Wörthsee (am) — Neue Trikots stiftete die Inninger Firma Klaus — Bauelemente dem C-Klassisten SC Wörthsee. Allerdings läuft es bei den Wörthseern derzeit nicht so recht, mit nur 4 Pluspunkten belegt der SCW den vorletzten Platz in der C-Klasse Ammersee: stehend (v. l.): Trainer Hellmaier, M. Wischnewski, Willer, Ebner, Dittrich, Stirner, Liebl, Spender Anton Klaus. Vonre (v. l.): P. Wischnewski, U. Wischnewski, Winkler, Rüb, Freymann, Festl.

An diesem Wochenende haben die Wörthseer beim Tabellenletzten TSV Hechendorf anzutreten (Sonntag 15 Uhr). Ferner spielen in der C-Klasse Ammersee (Sonntag 15 Uhr): SF Breitbrunn — TSV Oberalting, Greifenberg — SC Weßling, Scheuring — Schöngeising, Biburg — Landsberied, Kottgeisering — Windach. Spitzenspiel ist natürlich das Match der Oberaltinger in Breitbrunn, der TSV Oberalting hat sich klammheimlich an Tabellenführer Breitbrunn herangemacht.

Foto: Kinet

So wollen sie spielen:

SC WÖRTHSEE

		Palm			
		Freyman		R. Wischnewski	
	Gerber		Hellmeier		Dengler
Pecek	Otter		Köhler	Winterling	A. Wischnewski
				Schiedsrichter: Helmut Braun (Oberalting)	
Schuberth	Keller		Metzger	Brozulat	Weller
	Hohenwarter		Lex	Hiller	
		Seelmann		Kroth	
			Deml		

TSV 1860 MÜNCHEN

Bombenstimmung am Wörthsee. Der Sportclub weiht seinen neuen Rasenplatz ein. In den nächsten vier Tagen spielt sich das Gemeindeleben auf der Festwiese ab. Die Feier beginnt morgen um 9 Uhr mit einem Feldgottesdienst (bei ungünstiger Witterung im Zelt) und endet am Sonntag mit geselligem Beisammensein. Wörthsee-Bürgermeister Josef Wirth übernahm die Schirmherrschaft „weil der Sportverein sehr viel für unsere Jugend

tut“. Zu den sportlichen Attraktionen zählt ein Fußballspiel gegen den TSV 1860 München. Die Münchner haben zugesagt, mit stärkster Besetzung anzutreten. Vorstandschaft und Mitglieder des SCW freuen sich: „Jetzt mit dem neuen Platz geht es auch in der Tabelle aufwärts.“ Verein und Gemeinde sind sich einig: „Bis zur Einweihung des neuen Schulhauses samt Turnhalle, übernimmt der SCW die körperliche Ertüchtigung der Jugend.“

Das Grundstück an der B 12 nahe bei Ettersschlag wurde vom Besitzer des Gutes Schluifeld zur sportlichen Nutzung überlassen und mit viel Idealismus der Vereinsmitglieder zum Rasenplatz hergerichtet. Neue Tore wurden aufgestellt. Der SC Wörthsee besitzt jetzt als einziger Verein in der Umgebung abgerundete Torpfosten. Eine Erfindung, die seit der Fußball-Weltmeisterschaft 1966 in England Furore macht.

Mit neuem Platz geht es aufwärts

Von unserem Mitarbeiter Paul Schmidt



**Von Donnerstag 9
bis Sonntag 19 Uhr**

Donnerstag: 9 Uhr, Festgottesdienst mit Platzweihe. Es spielt die Unterbrunner Blaskapelle. Nach den Grußworten des 1. Vorsitzenden Horst Sperling, des Schirmherrn Bürgermeister



„Bleibe für den SC Wörthsee“

nie zu der neuen Bleibe des SCW gekommen wäre. Josef Filser, der Eigentümer des Platzes, hat der Gemeinde kostenlos das Arreal zur Verfügung gestellt. Die Grüße des bayerischen Landessportverbands überbrachte Bruno Dietz.

Dietz: „Ich freue mich, daß der SC Wörthsee dazu beigetragen hat, den Wald der Torpfosten in Bayern noch zu vergrößern.“ Als Geschenk des BLSV überbrachte er einen Ball, der die Eigenschaft haben möge, nur im gegnerischen Tor zu landen. Am Abend scharfte sich natürlich alles um die Regionalligamannschaft des TSV 1860 München, die es sich nach ihrem Eröffnungsspiel gegen die C-Klassen-Kicker des SCW (Wir berichten in unserem Sportteil) nicht nehmen ließ, auch ein wenig Festzeltatmosphäre in Wörthsee zu schnuppern.

Die Unterbrunner Blaskapelle zusammen mit den Spotlights“ aus Wildenroth, brachten Stimmung in die überfüllte Festhalle. Löwen-Trainer Schwartz feierte an diesem Abend Abschied von seiner Lizenzspielertruppe, denn ab nächster Woche wird „Riegel-Rudi“ Gutendorf das Training bei den „Sechzigern“ übernehmen. Das wird wohl auch der Grund da-

für gewesen sein, daß 1860-Funktionär Hans Ettliger die Sperrstunde für seine Stars auf 21 Uhr verlängerte. Und auch als die „Löwen“ dann die Heimfahrt an die Isar antraten, hieß es für die Festzeltbesucher noch lange nicht: ab nachhause. Es war ja schließlich Vatertag...

Fortsetzung

Bernd Valier

meinde Herrsching an den Ausbaukosten des Ammerseewehres in Stegen. Herrsching wird hier einen freiwilligen Zuschuß bis 19 700 Mark leisten. Geändert wurde der Bebauungsplan „Lochschwab Süd“ bezüglich der Zufahrt zum Grundstück Meier. Die Zufahrt wurde auf die Westseite des Grundstücks verlegt. Einigen Wirbel verursachte Punkt vier: Mandatsniederlegung des Gemeinderates Rudolf Meuschel.

Meuschel zog auf Drängen einiger Gemeinderäte sein Entlassungsgesuch zurück. Er will mit seiner endgültigen Entscheidung noch ein weiteres halbes Jahr warten.

Contact

ALLE KASSEN

Linse

MAXIMILIANSTR. 15

Pokalturnier des SCW

Trainer Eduard Hellmeier gibt Einstand

Wörthsee (mm) — Aus Anlaß des 30jährigen Jubiläums ihres Vereins unterbrechen die Seniorenfußballer des SC Wörthsee ihre Sommerpause und veranstalten am kommenden Wochenende ein Pokalturnier. Eingeladen sind die Mannschaften von Eching, Weßling und Wildenroth. Für Trainer Eduard Hellmeier, der in den letzten Jahren die Echinger betreute, bedeutet das Turnier gleichzeitig den Einstand bei seinem Stammverein.

Der Spielplan sieht am Samstag, 14. Juli, um 12.30 Uhr, ein Vorspiel der Reserven von Wörthsee und Eching vor. Um 14.30 Uhr beginnt die Pokalrunde. Am Sonntag, 15. Juli, um 14.30 Uhr, findet das Spiel der Verlierer des Vortages statt, dem sich um 16.30 Uhr das Endspiel anschließen wird. Am Abend, um 20

Uhr, erfolgt die Pokalübergabe mit anschließendem Tanz im Hotel „Wörthseeblick“.

Einer Herausforderung besonderer Art sehen sich die Alten Herren des SCW am Montag, 16. Juli, gegenüber, denn sie bestreiten ein Fußball-Freundschaftsspiel gegen eine Auswahl des Männergesangsvereins Wörthsee. Spielbeginn ist um 18.30 Uhr auf dem Sportplatz Ettersschlag.

Pensionisten treffen sich

Starnberg (ra) — Zu seiner nächsten Mitgliederversammlung lädt der Bund der Ruhestandsbeamten ein. Die Veranstaltung findet am Montag, 16. Juli, um 15 Uhr im Gasthaus „Tutzinger Hof“ statt.

Fünfte Niederlage der Wörthseer in Finning

Wörthsee (krae) — Beim 0:4 (Halbzeit 0:3) in Finning hatte die junge Fußballgarde aus Wörthsee keine Chance. Bei diesjährigen Mitfavoriten der C-Klasse Ammersee zeigten sie die ersten 25 Minuten eine ausgezeichnete Leistung, doch mußten sie dann das 0:1 aus Abseitsposition entgegennehmen. Dem 0:2 nach 35 Minuten — ein Freistoß wurde im Nachschuß ins Netz gesetzt — folgte noch vor dem Halbzeitpfiff nach einer Flanke und einem Flugkopfball eines Mittelfeldspielers das 0:3. In der zweiten Hälfte konnten die Wörthseer das Spiel wiederum 35 Minuten offen gestalten, ehe das 0:4 fiel. Die Reserve von Wörthsee errang sich einen 6:1-Sieg.

16.9.79

SC-Ballnacht

ps. **Wörthsee** — „Das war wieder eine Veranstaltung, wie wir sie aus den Anfangsjahren des Vereins in Erinnerung haben.“ Die Sportler des SC Wörthsee brachte einen stimmungsgeladenen Ball über die Bühne, bei dem es an nichts fehlte. Einer der Höhepunkte dieser Ballnacht im Hotel Fleischmann war der Einzug der Prinzengarde unter Leitung von Margit Schreier. Die „Munich Singers“ heizten mit flotten Weisen die Stimmung an. An Komik kaum zu überbieten, war die Sondereinlage der Altherrenmannschaft aus Schretzheim, verstärkt durch Otto Trautner und Eduard Hellmeier.

SC Wörthsee: Club ohne Niederlage

Der Spitzenreiter der C-Klasse Ammersee



Wörthsee (wk) — Es klingt fast unglaublich, ist aber wahr: Der SC Wörthsee, Tabellenführer der C-Klasse Ammersee, ist der einzige bisher noch ungeschlagene Fußballverein im Landkreis. Mit 30:2 Punkten rangieren die Wörthseer derzeit zwei Punkte vor Verfolger Dettenschwang und machen sich berechnete Hoffnungen auf den Aufstieg. Sechs Spieltage stehen noch aus. Nur: Der SCW hat in den vergangenen Jahren den Aufstieg immer knapp verpaßt.

Mit einem Alter von 28 Jahren ist der SC Wörthsee ein relativ junger Verein. Gegründet wurde er am 1. Mai 1949 und war anfangs nur ein reiner Fußballclub. Andere Sparten sollten folgen. Bis 1970 hieß der Verein „SC Steinebach“, doch im Zuge der Gebietsreform, bei der der Ort Steinebach zur Großgemeinde Wörthsee kam, wurde auch der Vereinsname in „SC Wörthsee“ umgetauft. Damals wie auch heute hatte man so seine liebe Mühe, den richtigen Fußballplatz zu finden — die Aktiven haben das Sportgelände inzwischen schon dreimal gewechselt.

Die weitere Vereinsgeschichte ist schnell erzählt. Tischtennis, Judo, Turnen, Gymnastik und Konditionstraining kamen als neue Sparten dazu. Einen sportlichen Erfolg verbuchten die Wörthseer, als sie 1960/61 in die B-Klasse Ammersee aufstiegen. Doch schon nach zwei Jahren stiegen sie wieder ab. Alle Versuche, erneut nach oben zu kommen, schlugen fehl.

Sehr nahe am Ziel war man im Spieljahr 67/68. Nach 138 geschossenen Toren und nur einem verlorenen Spiel

mußte sich der SCW im Entscheidungskampf um den Aufstieg der Elf aus Landsberied geschlagen geben. Ähnlich war es vor drei Jahren, als die Mannschaft erneut in einem Entscheidungsspiel (1:4 gegen Haspelmoor) unterlag. Da nützten auch die 101 Tore der Meisterschaftsrunde nichts. Und im letzten Jahr schaffte man nur den dritten Platz. Fußballabteilungsleiter Mathias Friedrich: „Der Aufstieg wird von Jahr zu Jahr schwieriger.“

So gingen die Wörthseer neue Wege. Vor allem die Schüler- und Jugendarbeit wurden stark verbessert. „Ein Verdienst unseres ausgezeichneten langjährigen Jugendtrainers Eduard Hellmeier“, meint der Vereinsvorsitzende Horst Sperling. Die Erfolge ließen dann auch nicht lange auf sich warten. 1975 waren die Schüler Meister ihrer Gruppe, in diesem Jahr stehen sie wieder an der Tabellenspitze. Viele Nachwuchsspieler rückten in die erste Mannschaft auf, einige von ihnen avancierten sogar zu Auswahlspielern.

2,50 Mark verlangen die Wörthseer pro Heimspiel von ihrem Publikum, Mitglieder zahlen 1,50 Mark. Das gibt im Jahr, bei einem Durchschnitt von 80 Zuschauern, eine Einnahme von etwa 1200 Mark. „Wir könnten unseren Etat ohne Spenden und Zuschüsse nie decken. Es müßten halt mehr Zuschauer kommen, denn unsere Leistung sollte schon honoriert werden“, sagt Horst Sperling. Ein weiteres Problem: Das Vereinsheim ist viel zu klein. Deshalb bittet der Vorsitzende die Gemeinde Wörthsee: „Es wäre schön, wenn beim neuen Sportgelände an der Schule die Wünsche des Vereins mehr berücksichtigt würden.“

Im Augenblick dreht sich jedoch noch alles um den möglichen Aufstieg. Werner Kaufmann, zweiter Vorsitzender und gleichzeitig Trainer: „Aufsteigen ist schwerer als sich in der höheren Klasse halten. Aber irgendwann muß es bei uns ja mal klappen. Die Mannschaft bleibt wahrscheinlich zusammen.“ Die Chancen scheinen in diesem Jahr auch besser denn je zu sein. Seit dem zweiten Spieltag sind die Wörthseer nun schon Tabellenführer. Mit 68 geschossenen Toren erzielten sie die meisten Treffer ihrer Gruppe und haben, bei nur 22 Gegentoren, auch die stabilste Abwehr. Zu den Stützen des Teams zählen derzeit Rudolf Winterling und Hermann Pörtl. Bewährt als Sturmspitze hat sich auch Martin Pecek, mit 24 Treffern Tor-schützenkönig. **Wolfgang Kindler**

1977

Spieljahr 67/68. Nach 138 geschossenen
Toren und nur einem verlorenen Spiel

Bewahrt als Stürmspitze hat sich auch
Martin Pecek, mit 24 Treffern Tor-
schützenkönig. **Wolfgang Kindler**



Das erfolgreiche Team des SC Wörthsee (oben von links): Fußballabteilungsleiter Friedrich, Wipper, Färber, Salcher, Eppendorfer, Köhler, Dietrich, 2. Vorsitzender und Trainer Kaufmann, 1. Vorsitzender Sperling. Unten: Janka, Winterling, R. Wischnewski, Palm, Pörtl, A. Wischnewski, Holzapfel, Drechsler.

MM-Bild



Der Zweigstellenleiter der Raiffeisenbank Wörthsee, Martin Stumbaum - im Bild ganz links - , selbst noch aktiver Fußballspieler in den Reihen des SC Weßling, übergibt dem Vorstand des SC Wörthsee Herrn Sperling, zweiter von links, Trainer Hellmeier - ganz rechts - sowie der 1. Mannschaft des SC Wörthsee die Trikots mit der Werbeaufschrift Raiffeisenbank. Herr Stumbaum wünschte der Mannschaft recht viel Erfolg.



EINEN GÖNNER AUS AMERIKA

hatte die Schülersmannschaft des SC Steinebach in der Saison 1953/54 (unser Bild). Er stattete sie sogar mit einem kompletten Dreß made in USA aus. Und die Freude darüber war auch nicht getrübt, als sich herausstellte, daß beim Ortsnamen ein Buchstabe verlorengegangen war.

Festprogramm beim SC Wörthsee

ps. Wörthsee — Sein 25jähriges Jubiläum begeht der SC Wörthsee in einem Festzelt, das eigens dafür vom 1. bis 5. Mai am Sportplatz in Etter Schlag aufgestellt wird. Unter Schirm-

(Reserven bereits um 12 Uhr). Ab 18 Uhr Maitanz im Bierzelt mit der Unterbrunner Blasmusik.

Donnerstag, 2. Mai, ab 20 Uhr ein Abend mit Jodlerkönig Franzl Lang. Freitag, 3. Mai, um 18 Uhr ein Fußballspiel Schiedsrichter der Gruppe Ammersee gegen Münchner Schiedsrichterauswahl. Um 20 Uhr Festabend mit den drei lustigen Moosachern. Sams-

Festprogramm beim SC Wörthsee

ps. Wörthsee — Sein 25jähriges Jubiläum begeht der SC Wörthsee in einem Festzelt, das eigens dafür vom 1. bis 5. Mai am Sportplatz in Etter Schlag aufgestellt wird. Unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Wirth bietet der Verein seinen Mitgliedern und Freunden ein reichhaltiges Programm: Es beginnt am Mittwoch, 1. Mai, um 9 Uhr mit einem Gedenkgottesdienst in der katholischen Pfarrkirche. Um 10 Uhr Festbieranstich und Ehrung verdienter Mitglieder. Um 13.30 Uhr Fußball-Punktspiel SC Wörthsee gegen TSV Hofhegenberg

(Reserven bereits um 12 Uhr). Ab 18 Uhr Maitanz im Bierzelt mit der Unterbrunner Blasmusik.

Donnerstag, 2. Mai, ab 20 Uhr ein Abend mit Jodlerkönig Franzl Lang. Freitag, 3. Mai, um 18 Uhr ein Fußballspiel Schiedsrichter der Gruppe Ammersee gegen Münchner Schiedsrichterauswahl. Um 20 Uhr Festabend mit den drei lustigen Moosachern. Samstag, 4. Mai, Fußball-Benefizspiel für den Anbau eines Jugendraumes. Dabei stehen sich die Veteranen des SC Wörthsee und eine Auswahl von Pfarr- und Gemeinderäten gegenüber. Um 20 Uhr im Festzelt ein Abend mit Ritzinger und Obermüller, die bekannten Münchner Humoristen. Sonntag, 5. Mai, ab 16 Uhr Festausklang und Tanz zur Musik der „Blue Stars“.

Nach Gehversuchen auf dem Krautacker Favorit am Sportplatz in Etterschlag

SC Wörthsee feiert silbernes Vereinsjubiläum

Von unserem Mitarbeiter Paul Schmidt

ps. Wörthsee — Man schrieb den 1. Mai 1949, als 33 Steinebacher Sportenthusiasten im Gasthof „Raabe“ ihren Club aus der Taufe hoben. Inzwischen sind 25 Jahre vergangen und der SC Steinebach von damals feiert heute als SC Wörthsee silbernes Vereinsjubiläum. Anlaß genug für einen Blick zurück. Was liegt alles zwischen den ersten zaghaften Gehversuchen von damals und dem eingespielten Vereinsleben von heute? Zwischen der ersten Spielwiese am Egerer in Schluissee, die nur durch Markierungen von einem Krautacker zu unterscheiden war, und dem nach modernen Gesichtspunkten angelegten Sportplatz an der Steinebacher Straße in Etterschlag?

Viele Wörthseer werden sich noch an den ersten Vorstand erinnern, an Bernhard Straubinger, Hans Gutjahr, Josef Darchinger und Heinrich Klostermeier, die mit viel Idealismus den Verein über die schwierigen Anfangsjahre brachten. Ihre Nachfolger, vor allem Hans Barth, Willy v. Müller, Josef Burger und Hugo Ferch sorgten ebenfalls unter großem persönlichem Einsatz für Fortbestand und Festigung des Vereins. Was nach 25 Jahren wie ein steter Aufstieg aussieht, war eigentlich ein bewegtes Auf und Ab.

Äußere Stationen sind die Aufnahme des Fußball-Spielbetriebs 1949, Gründung und wieder Auflösung von Faustball- und Leichtathletik-Abteilungen, Inbetriebnahme des Sportplatzes am Wörthsee nach langwierigen und teuren Drainagearbeiten 1952, Fahnenweihe 1954, Bau eines Sportheims 1956, Gründung der Tischtennisabteilung 1959, dann zwischen 1960 und 1962 ein kurzes Gastspiel der Fußballer in der B-Klasse und schließlich 1970 die Änderung des Ver-



FESTLICHE FAHNENWEIHE BEIM SPORTCLUB IM JAHR 1954

einsnamens SC Steinebach in SC Wörthsee, bedingt durch die kommunalpolitische Gemeindereform.

Erst im vergangenen Jahr zog der SCW einen — vorläufigen — Schluß-

BayWa Heizöl

Argelsried Telefon (08105) 82 25

Weilheim Telefon (0881) 84 11

strich unter seine „Wanderjahre“ mit der Einweihung eines neuen Sportplatzes im Ortsteil Etterschlag.

Hauptsportart ist „natürlich“ Fußball. Bangen und Hoffen gelten für Sonntag der 1. Mannschaft, denn einmal gilt sie als Meisterschaftsfavorit, das nächste Mal als Favoritenschreck. Zum Aufstieg fehlt halt immer ein wenig Glück oder aber auch Beständigkeit. Heuer allerdings steht das Tor zur B-Klasse sperr-

angelweit offen. Seit Saisonbeginn hält der SCW den 2. Tabellenplatz. Ob's diesmal klappt?

Schon immer hat es Spitzenclubs an den Wörthsee gezogen. Im vergangenen Jahr beispielsweise 1860 München. Der Chronist weiß zu berichten, daß 1950 die damalige Oberligamannschaft des FC Bayern in Steinebach gastierte. Es ist nicht überliefert, wie hoch die Niederlage ausfiel, aber was die Münchner kosteten — ganze 200 Mark!

Weniger im Blickpunkt, aber ebenso aktiv ist die Tischtennisabteilung. Hier allerdings macht sich Nachwuchsmangel bemerkbar. Im Gegensatz zur Fußballabteilung, in der man oft nicht weiß, wohin mit den vielen Schülern?

Das sind so die Probleme eines kleinen Vereins (186 Mitglieder) in einer kleinen Gemeinde. Oftmals schwierig aber nicht unüberwindlich. Garant für die künftige gedeihliche Entwicklung des SCW ist sein gutes Verhältnis zum örtlichen Gemeinderat.



SIE WOLLEN DEM TSV SCHONDORF DIE TOUR VERMASSELN

Die Wörthsee-Spieler kicken am Montag um 17 Uhr auf eigenem Platz gegen die Tabellennachbarn.

(Schm

eigenem Platz gegen den SV Krun. Die Starnberger sind damit aus dem Kreis der Meisterschaftaspiranten. Tabellenführer Ohlstadt kam daheim zu einem sicheren 5:0 über den TSV Pähl. Einzig erfreulich in dieser Klasse: Der TSV Feldafing fertigte Farchant mit 5:1 ab. Klaus Förster erzielte allein vier Tore.

e Aktien...

C-KLASSE AMMERSEE

1. Schondorf	22	60:28	33:11
2. Gauting/P.	21	53:21	32:10
3. Schöngesing	22	72:33	32:12
4. Wörthsee	22	81:45	28:16
5. Finning	21	65:47	26:18
6. Jesenwang	19	39:31	22:18
7. Pentenried	21	44:47	21:23
8. Adelshofen	21	69:50	20:22
9. Kottgesing	22	64:77	19:27
10. ching	21	58:55	18:26
11. Stoffen	21	35:101	15:29
12. Greifenberg	22	34:75	9:35
13. Schwabhausen	22	32:84	9:35

Pöcking ist im DFB-Pokal jetzt u



DER „STURMTANK“ VON 1860 MÜNCHEN, Ferdi Keller, schlängelt sich durch Wörthsees Abwehr.

(Schmidt,

Das Fußballkarussell am Wochenende

Von unserem Mitarbeiter Paul Schmidt

Landkrs. Starnberg — Unerbittlich tickt die Uhr. Die Saison 1972/73 ist nur noch wenige Stunden alt. Noch einmal Gelegenheit für einheimische Zuschauer und Schlachtenbummler, spannende 90 Minuten mitzuerleben. Der morgige Spieltag bringt für die meisten Vereine die endgültige Entscheidung. Besonders im Ammerseebereich. Düstere Wolken schweben noch immer über der SpVgg Starnberg, die aber insgesamt gesehen ein gutes Spieljahr geliefert hat. Verzwickt ist die Situation weiterhin in der B-Klasse Weilheim, durch überdurchschnittliche Spielausfälle im Winter geriet die Terminliste in katastrophales Durcheinander. Mit schuld war mangelhaftes Interesse einiger Vereine, auf schneebedecktem Boden zu spielen.

Landesliga

TSV Herrsching — TSG Pasing

Zum letzten Spiel dieser Saison erwartet der TSV Herrsching am Sonntag um 15 Uhr auf eigenem Platz die TSG Pasing. Bei dieser Partie stehen sich nach derzeitigem

merseevereine aufeinander. Der SV Inning muß gewinnen, wenn er Meister werden will. Der MTV Dießen will sein Prestige und damit den dritten Tabellenplatz wahren. Die Dießener verschenkten kurz nach Beginn der Saison zu viele Punkte, sonst wäre die Partie möglicherweise das „Endspiel“ der A-Klasse West. Penzing, das zwischen den beiden Ammerseern an der Tabellenspitze steht, muß morgen in Türkenfeld Farbe bekennen. Eine Penzinger Niederlage wäre wichtiger als das Ergebnis Dießen — Inning. Die Dießener sind zur Zeit groß in Form und müssen somit als Favoriten angesehen werden. Ferner spielen in der A-Klasse West: Prittriching gegen Egling, Altenstadt — Issing, Kaufering gegen Geltendorf, Ingenried — Moorenweis und Wallehausen — Hohenpeißenberg.

B-Klasse Weilheim

**SC Pöcking — Uffing
Tutzing — Benediktbeuern
SV Söcking — TSV Pähl
Iffeldorf — Feldafing**

C-Klasse Ammersee

**TSV Pentenried — Adelshofen
Greifenberg — FC Gauting/P.**

Erneutes Durcheinander in der C-Klasse Ammersee. Aus unerklärlichen Gründen wurde das termingemäße Spiel SC Wörthsee gegen TSV Schondorf abgesetzt. Das am vorletzten Spieltag, wo die Spannung allseits an den Nerven zerrt. Einige Vereine dabei die Lust verleiht scheint verständlich. Alles drückt die Daumen für die Greifenberger, damit wäre der Aufstieg in die B-Klasse zum Greifenberg. Ferner spielen: Schwabhausen — Schondorf, Eching — Stoffen, Jesenwang — Inning. Spielfrei ist Kottgeisering.

C-Klasse Weilheim

**TSV Erling — TSV Perchting
FC Traubing — SV Bernried**

Es geht um nichts mehr in der C-Klasse Nord. Allenfalls noch um kleinere Verbesserungen. Nur die eingefleischten Fans werden noch den

etzt unter den letzten Vier

Lehrstunde für Fußballtechnik

ku. Wörthsee — Unbestrittener Höhepunkt des ersten Festtages in der Gemeinde Wörthsee war die Einweihung des neuen Sportplatzes durch ein Spiel der ersten Mannschaft des SCW gegen den Regionalligisten TSV 1860 München. Doch bevor sich die Stars aus der Landeshauptstadt auf dem nagelneuen, saftiggrünen Rasen tummeln durften, heizten 22 junge Mädchen den knapp 2000 Zuschauern, die sich um das neue Spielfeld geschart hatten, kräftig ein.

Im Vorspiel standen sich die beiden Damenmannschaften des MTV Dießen und des FV Walleshausen gegenüber. Trotz der drückenden Hitze dürfte es für Schiedsrichterobmann Georg Kern (Spielgruppe Ammersee) ein geruhsamer Nachmittag gewesen sein. Denn wenn die 22 Schönen auch mit Elan und Kampfgeist zur Sache gingen, weh taten sie sich nicht. Nach einem spannenden Spiel, das bewies daß Fußball nicht nur etwas für hartgesottene Männerwaden ist, stand es 3:2 für den FV Walleshausen. Brigitte Hartmann und Maria Steinle hatten für den MTV Dießen, der bei Halbzeit noch mit 3:0 zurücklag, die beiden Treffer erzielt.

Zu einer Lehrstunde für den SC Wörthsee wurde dann naturgemäß die Begegnung mit dem TSV 1860 München. Wer nämlich geglaubt hatte, die Münchner würden das Spiel auf die leichte Schulter nehmen, hatte sich gründlich getäuscht. Dem scheidenden „Löwen-Coach“ Elek Schwartz lag es daran, noch einmal



FUSSBALL-TECHNIK

das zu demonstrieren, was er seiner Truppe beigebracht hatte, und der neue Mann am Ruder des Regionalligisten „Riegel-Rudi“ Gutendorf, wollte gewiß Schlüsse aus der Begegnung ziehen.

Die Mannen um Regisseur Hanjo Weller und Torjäger Ferdl Keller zogen dann auch ganz schön an. Mit 20:2 (8:0) vollführten sie eine Fußballdemonstration, die die Zuschauer zu Beifallstürmen hinriß. Aber auch der SCW zeigte, daß er sein Handwerk versteht. Martin Pecek und Rudi Winterling schossen die Tore. Den Mann in schwarz spielt Spielgruppenleiter Hellmut Barun von der Spielgruppe Ammersee.

Vatertag mit sportlicher Sensation

SC Pöcking setzt seinen Siegeszug fort — 3:0-Sieg

ps. Landkreis Starnberg — Das war ein turbulenter „Vatertag“ auf den Fußballfeldern. Die Sensation des Tages: Der SC Pöcking

Die Gäste machten ein Eigentor und schossen beim Stand von 5:0 den Ehrentreffer.



Schmidt, 2)

e

r C-Klasse
Gründen
SC Wörth-
setzt. Und
die Span-
rt. Daß ei-
verlieren,
t dem FC
für einen
der Auf-
fen nahe.
Schü